

für Halle vierteljährlich bei vorläufiger Aufstellung 2,50 M., durch die Post 2,75 M., auschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Saale-Zeitung.

Dreimundertziger Jahrgang.

wenden die Spaltenzahl oder deren Raum mit 30 Blg., solche aus Halle mit 20 Blg. berechnet und in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstraße 63, 1. Etage von unterm Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Nr. 4.

Halle a. S., Montag, den 4. Januar

1909.

Deutschlands Handel und die türkischen Zollerhöhungen.

Aus Konstantinopel wird die offiziöse Mitteilung verbreitet, daß der deutsche Botschafter, Freiherr von Marschall, namens seiner Regierung auf der Forderung die Erklärung abgegeben hat, die Türkei könne bei der geplanten Erhöhung der Einfuhrzölle und der Einfuhrung bestimmter Monopole fest auf die wohlwollendste, freundschaftliche Unterfertigung der deutschen Regierung rechnen.

Der Schritt des deutschen Botschafters steht offenbar im Zusammenhang mit den Finanzplänen des neuen Regimes in der Türkei. Die Jungtürken wollen das vorhandene starke Geldbedürfnis durch neue Zollerhöhungen und durch Einführung von Monopolen befriedigen.

Es fragt sich, wie sich England in dieser Frage verhalten wird. Mit großem Geschick haben die Engländer es verstanden, sich politischen und wirtschaftlichen Einfluß bei der Umwälzung der Verhältnisse in der Türkei zu sichern. Englische Zoll- und Verwaltungsbefugnisse sind bereits in türkische Dienste getreten, um die Zivilerwaltung des türkischen Reiches zu reformieren.

Es mag sein, daß gewichtige politische Gründe den Schritt des deutschen Botschafters rechtfertigen, aber es kann nicht verkannt werden, daß Zollerhöhungen in der Türkei in wirtschaftlicher Beziehung auch für Deutschland Nachteile herbeiführen können. Die Handelsstatistik zeigt, daß Deutschland in seinen Außenhandelsbeziehungen zum Orient erheblich engagiert ist, und daß sich Einfuhr wie Ausfuhr im Verkehr mit den Balkanstaaten gehoben haben.

Die Einfuhr nach Deutschland überwiegt der Vorrath mit der asiatischen Türkei erheblich, zeigt auch eine größere Zunahme als bei der europäischen, während an der Ausfuhr die europäische Türkei fast noch einmal so stark als die asiatische beteiligt ist.

Die große juristische Prüfung.

(Von unsemr Korrespondenten.)

Berlin, 4. Jan. 1909.

Zu den Ursachen, welche eine Umgestaltung der großen juristischen Prüfung nötig gemacht haben, schreibt man von unterrichteter Seite: Der Teil der mündlichen Prüfung, auf welchen sich die unerlaubten Hilfen in erster Linie bezogen, war der „freie Vortrag“.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Prinz Heinrich und Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen statten dem Reichsanwalt Fürsten von Bülow Besuch ab.

Eine Pariser Gobelinfabrik hatte dem Berliner Maler Alfred Schwarz ein Bild des Kaisers in Auftrag gegeben, das als Vorlage für einen Gobelin dienen soll.

Ges. Regierungsrat Wilschardt in Göttingen zum Departement der Finanzen und Posten und damit zum Mitglied des Gesamtministeriums als Nachfolger des Staatsrats Hierling aussersehen worden.

Der Kaiser und die kommandierenden Generale.

Aus Berlin wird gemeldet: Am Sonnabend hat im Kgl. Schlosse das übliche Dinner der kommandierenden Generale stattgefunden. Nach Aufhebung der Tafel hielt der Kaiser einen sachlich militärischen Vortrag über die Aufgaben und Lehren der letzten Manöver.

Der Kultusminister.

Von unantastbarer Seite wird der „Saale-Zeitung“ mitgeteilt:

Es ist nicht richtig, wenn die Offiziösen schreiben, das Befinden des preussischen Kultusministers sei in den letzten Wochen besser geworden. Der Gesundheitszustand Dr. Solles ist ein derartiger, daß an eine Wiederaufnahme der ministeriellen Tätigkeit nicht zu denken ist.

Das „Kesseltreiben“ gegen Delbrück.

Vor einem Kesseltreiben gegen den Handelsminister Delbrück glaubt der „Reichsb.“ warnen zu müssen. Es sei ein offenes Geheimnis, daß gewisse Zweige der Industrie dem Handelsminister gram seien.

Feuilleton.

Unterhaltungsblatt. Sündige Mütter. Roman von Ann Bothe. (Fortsetzung.) — Das Fensterln. Eine nächtliche Geschichte von Reinhold Ortman. — Bunte Zeitung: Ein Materoriginal. „Marx Twain C. m. b. H.“ — Literatur.

Ein Bayreuth für das deutsche Drama.

Im Innersten bewegt, erhoben und erbaut hatten die Auserwählten im Rosenmond dieses abschließenden Jahres die gewählte Stätte im sächsischen Land verlassen, wo eisenunponnen hinter den schlafenden raunenden Bäumen des vergessenen Babes das letzte Theater Goethes und Schillers uns erhalten blieb.

bar erscheinen. Mancher von uns schied mit dem Worte im Herzen, das Goethe schrieb, als er wehmütig letzten Abschied von Lauchstädt nahm:

Lebet wohl, lebet wohl, geliebte Bäume, Waschet in der Himmelstaub, Laufend wohnenwolle Träume Schlingen sich durch euren Duft.

Und mächtig hallte das Wort Widenbruchs aus Karl Weisers Munde von geweihter Stätte noch lange wieder in allen:

Deutscher, ich rufe dich, und die Gewaltgen Sie ruh ich dir zur Seite als Genossen, Sie, deren Wort wie aus Kristall geboren, Weltüberflutend in die Welt geflossen.

Monde gingen hin und es verlaute nur Ungewisses über die nächsten Aufführungen in dem Theater Goethes, das ein Mäcen aus großmütig vor dem Verfall und Verkauf auf Abbruch bewahrt hatte.

Nun erschallt mitten in die Weihnachts der Aufruf trefflicher Männer von Geist und Stand und Adel aus Ohr des deutschen Volkes. Es hat sich ein Lauchstädt Theaterverein gebildet und er sucht keine Mitglieder in den Sphären bereit, die dabei waren voriges Jahr, und unter den vielen, vielen, die vielleicht nur auf der Schulbank einmal flüchtig von Lauchstädt hören, aber unseren Goethe, Schiller und ihre unsterblichen Werke lieben und sich immer wieder dran erbauen und ergötzen wollen.

solche Tage zu bereiten, wie ihr sie einmal sahst und nie vergeßt! Wo Goethe als der Genius des Ortes mächtig walte, soll „Goethes Aufführung des Theaters und Goethes Regie in den Weimarer Jahren“ für die Wahl der Stüde als für die Finanzierung abgeben. Stüde, die (sicher!) sind Menschenaltern von der deutschen Bühne verschunden! Und wie Goethes Singspiele, seine Kainkassische, Rototomobdien, seine großen mythologischen Szenen sowohl sollen wiedererstehen, wie die letzten Stüde der Weltliteratur überhaupt. Stilgerecht, wie es Goethe getan hat — oder getan haben würde, sollen die unbekannt, ungehobenen Schätze auf der Lauchstädt Bühne zur Aufführung kommen.

Mit „Was wir bringen“ will der Verein beginnen, mit jenem Stück, das Goethe Juni 1802 zur Gründung des von ihm erbauten Lauchstädt Theaters als Korpel diente. Zeitgenossen wissen zu erzählen, daß ihm damals ein dreimaliges Hof der Bürger und Studenten aus Weimar, Jena, Halle und dem ganzen Saalegau in seine Baustoffe entgegenjubelte.

Als mich das, was wir bringen, einem kunstliebenden Publikum stets genügen“, war seine Antwort an die frohbewegte Menge im Theater. Das Wort mag der Wahlpruch sein für den Lauchstädt Theaterverein.

schien gekommen, die in Verbindung mit den stetig zunehmenden Hilfskräften ein schnelleres Arbeiten ermöglicht. Die Ueberlebenden reisten am Bord zahlreicher Rettungsboote ab. Es wurden außerdem annähernd 1500 Verletzte in 400 Wagen mit der Eisenbahn transportiert. — Der große Dampfer „San Giorgio“ landete 3000 F ü s t i n g e n, von denen die Mehrzahl verumdet ist.

Nach einer Meldung aus New York befördert die Hamburg-Amerika-Linie mit dem am 5. Januar von New York nach Italien abgehenden Dampfer „Hamburg“ gleichfalls Rettungsboote für Seefahrer.

Der Brand in Messina ist bewältigt. Der seit drei Tagen niedergehende Regen hat die Straßen überschwemmt und unweegbar gemacht. Die großen elektrischen Schmelzer der Kriegsfabrik beleuchten nachts die düsteren Straßen. Von Zeit zu Zeit hört man die Schüsse, die Polizei und Soldaten auf die hungrig umherstreifenden Hunde abgeben.

Die Rettung der Deutschen.

Es ist noch schwer zu erfahren, wie groß die Zahl der Ueberlebenden ist, da viele planlos landeinwärts geflohen sind, schreibt der Korrespondent des „B.T.“ von Bord des Dampfers „Bremen“ in Neapel. Kapitän Müller ist mit dem „Bremen“ nach Messina zurück, ebenso Konzeptschreiber und beide übernachteten dort in einem Säle in der Stadt. Ein Teil der Deutschen scheint geflohen zu sein; sie werden daher als vermisst angegeben. Ferner werden der Waisenkinder Wippen und Frau vermisst; Krüselin, die Tochter von Frau Müller, ist vermisst. Die Frau Müller ist mit ihren Kindern geflohen. Die Frau Müller ist mit ihren Kindern geflohen. Die Frau Müller ist mit ihren Kindern geflohen.

Freitag früh war die Königin Elena an Bord des Schiffs „Hertha“ und lobte die gute Unterfertigung der meist Schwerverwundeten an Bord. Es wurden Kleider, Mäntel und Lebensmittel verteilt. Die Schiffsanwärter halfen mit bemerkenswerter Geschicklichkeit die Verwundeten an Bord zu bringen. Die Schmelzer der „Hertha“ leisteten sehr gute Dienste. Heute wird auch das Schiffsmitglied „Rittoria“ untersucht. Die Königin wünscht, daß die „Hertha“ nach Messina zurückkehre, um dort als Hospitalschiff zu bleiben. Die Straßen der Stadt sind der Ränne nach aufgefressen und drohen mit den Ruinen zu verfallen. Der Eisenplan ist ins Wasser versunken.

Deutschland

hat, abgesehen von dem auf der Seemreise befindlichen Schiffsverbandstransportdampfer „Brina Lubina“ (Gibraltardampfer), seine beiden einzigen im Mittelmeer befindlichen Kriegsschiffe, die Schiffsfahrer „Vittoria Louise“ und „Hertha“, die sich in der Nähe von Korfu aufhielten, nach dem Erdbeben vermisst. Von der Hamburg-Amerika-Linie befinden sich 3 Schiffe im Mittelmeer, der „Moltke“ in Genoa, der „Dortmund“ bei Malta, der „Rita“ südlich Sizilien. Vom Norddeutschen Lloyd sind 12 Schiffe im Mittelmeer: „Kronen“ nördlich Algier, „Schleswig“ und „Sachsen“ in Maritima, „Friedrich der Große“, „Breußen“ „Barnen“ in Genoa, „Bremen“ in Neapel, „Prinzregent Luitpold“ auf dem Wege nach Alexandria, „Prinz Heinrich“ südlich Sizilien, „Spartan“ im Ägäischen Meere und die „Therapia“, die bekanntlich erfolgreiche Hilfe geleistet hat.

Der erste deutsche Hilfszug

wird Berlin am nächsten Mittwoch verlassen. Das Zentralkomitee vom Roten Kreuz, Konzeptschreiber, ist bekannt. Die ersten Waggons mit Materialien für die Hilfsbedürfnisse in Catania gehen am Mittwoch mit dem Nord-Südexpress nach Neapel bzw. Sizilien. Ein Delegierter des Roten Kreuzes reist mit demselben Zuge und wird die erforderliche Verbindung der dortigen mit der Hilfsaktion herstellen. Es ist beabsichtigt, große Sendungen beschaffter Materialien — gebrauchte Gegenstände sind nicht verwendbar — aus verschiedenen Zentren Deutschlands zu organisieren. Delegierte der Roten Kreuzorganisation sind nach Berlin berufen, um gemeinsame Vorarbeiten zu vereinbaren. Aus Rom wird fortwährend eine große Anzahl Einzelheiten berichtet. Eine junge Dame war vom Balkon gesprungen, blieb aber im Gartenarkt liegen, wo sie 4 Tage lang gefesselt blieb. Der Kopf blieb nach unten, ihr Nachschwang wurde vom Sturme zertrümmert. Die Tote war ganz schwarz geworden wie Mumien in den Katafomben von Palermo. — Von einer durch die Gewalt des Erdbebens in die Tiefe nachstürzten und dort durch Trümmer festgehaltenen Frau lief das Blut in Strömen aus ihren Armen und die Kinder herab, die genau unter ihr erdrückt lagen. Die Unglückliche ist gerettet worden, aber sie wurde so schwer verletzt.

Auf Vorschlag der Prinzessin Alix haben sich die leitenden Damen der Antikristliche entflohen, ihre kostbaren Juwelen in dem Fonds für Unterstützung der durch das Erdbeben Verstorbenen auszuführen.

Die Königin-Mutter besuchte das Jesu Maria-Hospital in Neapel, wo auch ein Säugling des Richters von Messina trauert. „Küsse der Königin die Hand“, sagte der Doktor zu dem Kleinen. Dieser erwiderte prompt: „Man küßt die Wangen, nicht die Hände.“ Die Königin umarmte den Kleinen und beschenkte ihn mit Zuckerwerk. — König und Königin sind gemäßigter inoffiziell nach Rom zurückgekehrt, um den Operationen der Bevölkerung zu entgegen. Der König sieht man die Strapazen der Aufregung an. Der König aber ist elastisch wie immer.

H. Rom, 4. Jan. Vor Eintritt seiner Rückreise nach Rom besichtigte der König Viktor Emanuel in Peliza das französische Geschwader. Er unterließ sich über eine Stunde auf dem Flaggschiff „Juliana“ mit dem Admiral Lepetit, welchem er für das Interesse Frankreichs an der Katastrophe dankte. Von der Bevölkerung wurden dem Königspaar große Ovationen dargebracht.

Ein Palastbeamter aus der Umgebung des Königs berichtet, daß der König im tieferen Herzen ergriffen sei über das furchtbare Unglück und erklärt habe, daß das Unglück nicht wieder gut zu machen sei wegen der ungeheuren menschlichen Opfer und wegen des Unterganges unerreichlicher künstlerischer und historischer Schätze.

H. Wien, 4. Jan. Der Chirurg der Rettungs-gesellschaft Charitas in Wien, der mit drei Festbüchsen von der Schiffsbahn nach dem Erdbeben abgereist ist. Die Wiener Bevölkerung hat eine große Anzahl Konventionen für die bei der Katastrophe Gefährdeten gegeben. Die drei Festbüchsen, die der Chirurg mit nach dem Erdbeben abgereist ist, können täglich 25000 Personen beschäftigen.

H. Catania, 4. Jan. Auf der Strecke nach hier erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Vororttransportierenden Zug und einem Güterzuge, wobei fünf Personen getötet wurden.

H. Rom, 4. Jan. In Messina wurden neue Erdbebenkämpfe wahrgenommen. — In Caligatone wurde gestern ein Erdbeben verspürt, der von heftigen unterirdischen Getöse begleitet war. Das Schulhaus und die Kirche stürzten ein; der Sakristian und sein Sohn wurden unter den Trümmern begraben. Die Bevölkerung floh ins Freie. — In Sonab wurden 132 Erdbebenkämpfe, in Fano nahm man gleichfalls einen neuen Erdbeben wahr.

Eine Folge der Katastrophe in Italien.

H. Florenz, 4. Jan. Der hier etablierte deutsche Kaufmann Moritz Bernheimer hat sich gestern wegen der großen finanziellen Verluste, die er in Messina erlitten, das Leben genommen.

Provinzial-Nachrichten.

Drei Kinder verbrannt.

— Baugen, 2. Jan. Ein schweres Unglück hat sich gestern in Baugen ereignet. Die sechs Jahre alte Tochter Magdalena des auf dem Rittergut beschäftigten Arbeiters Walter, die sich allein zu Hause befand, wollte mit dem Christbaum spielen, zu welchem Zwecke das Kind die Riegen des Baumes entzündete. Dabei zündete die Kleider des Mädchens Feuer und zogen es leicht über und über in Flammen, so daß es schreckliche Brandverletzungen erlitt. Als die Mutter ihr schwerverletztes Kind in das Baugener Krankenhaus einbringen wollte, mußte sie beim Herausgehen des Kindes aus dem Wagen die traurige Wahrnehmung machen, daß die Kleine bereits gestorben war.

Neuhaldensleben, 2. Jan.

Der letzte Tag des alten Jahres hat über die Familie des Arbeiters Sauer in der Langestraße noch schweres Herzleid gebracht. Die Mutter war in den Keller gegangen und hatte das etwa zweijährige Töchterchen allein in der Stube zurückgelassen. Unterdessen machte sich das Kind an dem Ofen zu schälchen und seine Kleider zündete Feuer. Als die Mutter zurückkehrte, fand sie ihren Liebling in hellen Flammen vor. Am ganzen Körper hatte das kleine Wesen entsetzliche Brandwunden davongetragen, nur die Füße bis zu den Knien waren unverletzt geblieben. Man brachte das arme Waisenkind in das Krankenhaus, wo es in der Nacht von seinen Qualen durch den Tod erlöst wurde.

× Friedelshof, 3. Jan. Ein dreijähriges Knabe in Engelsbad verbrühte sich mit heißem Wasser so, daß er starb.

Schweres Unglück beim Angieren.

Magdeburg, 2. Jan. Auf dem Bahnhof Budaun sind durch Ueberfahren beim Angieren die Beamten Richard Schwan sofort getötet, Gustav Ziegler schwer verletzt worden.

Eine Viertelmillion Einwohner.

Magdeburg, 3. Januar. Nach den Zusammenstellungen des städtischen Statistischen Amtes hat die Einwohnerzahl der Stadt Magdeburg am 1. Dezember die erste Viertelmillion überschritten; sie betrug 250 252.

Noch drei Opfer der Räte.

Einzel, 2. Januar. Am Dienstag morgen wurden in der Nähe von Lutterberg an der Landstraße zwei Arbeiter aus einem nahegelegenen Dorfe ertrunken aufgefunden. Die Leute waren spät in der Nacht von einer Kneipe gekommen und umgefallen, worauf sie ertranken.

Wesleben, 2. Januar. Am Dobendorfer Wege wurde von Arbeitern ein Mann aufgefunden, der wenige Minuten später in ihren Armen verstarb. Er war in der Kälte müde geworden und ist beim Aussteigen ertrunken.

Archiv für prähistorische Kunde.

— Jena, 1. Jan. Im Anschluß an das prähistorische Museum der hiesigen Universität ist ein Archiv für prähistorische Kunde Thüringens gegründet worden, das als Zentralsammelstelle für alle erreichbaren Nachrichten, die in dieses Gebiet schlagen, dienen soll.

Das Archiv für vor- und frühgeschichtliche Fundnachrichten will die ihm zugehenden Mitteilungen registrieren und einordnen, zusammenfassende Berichte über die Ergebnisse der Mitteilungen veröffentlichen und endlich fachwissenschaftliche Auskünfte über vorgeschichtliche Kunde Thüringens erteilen. Mit Einrichtung und Leitung des Archivs ist der Konzeptschreiber Dr. G. Eichhorn betraut worden.

Gasexplosionen.

Wolfsbühler, 4. Jan. Gestern nachmittag erfolgten hier in der äußeren Nordstr. 6 und 8 Gasexplosionen, die darauf zurückgeführt werden, daß in den Kellergefächern die Gasleitungen unrichtig wurden und das austretende Gas sich entzündete. Beide Häuser wurden stark beschädigt, die Fußböden aufgerissen, fast sämtliche Möbel zerrümmert und die Fenster herausgeschleudert. Dem Besitzer des einen Hauses, Jaacke, wurde ein Bein ausgerissen.

10000 Mark für Südbaltien.

Leipzig, 3. Jan. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurden einstimmig 10000 Mark für die bei dem Erdbeben in Südbaltien Verunglückten bewilligt. Zugleich veröffentlicht der Leipziger Hilfsausschuß, an dessen Spitze Oberbürgermeister Dr. Dietrich steht, einen Aufruf zur Unterstützung der Gefährdeten.

Absturz im Gebirge.

H. Dresden, 4. Jan. Beim Erlettern des bekannten Gamsfelsens in der Nähe der Walte in der sächsischen Schweiz kam am Sonntag nachmittag zwei Dresdener Touristen abgestürzt. Der eine, ein 20jähriger Kaufmann Wölfer aus Dresden, wurde mit zerstücktem Schädel aufgefunden; der andere hat schwere Verletzungen davongetragen.

H. Mühlhausen, 3. Jan. (Verdultet.) Ein katzenhunger Mann aus Halle hatte vor längerer Zeit eine auf hiesigen „Feldschützen“ in Diensten stehende Polin kennen gelernt, mit der er sich auch verloben wollte. Der glückliche Brautgänger war am Sonntag plötzlich auf dem hiesigen Standesamt erschienen, seine Geliebte hatte es aber vorgezogen, vorher zu verheiraten. Katholisch nichtig aufgefunden, auch telephonische Anfragen blieben ergebnislos. Jedenfalls ist die edle Polin in ihre Heimat gereist.

Leipzig, 3. Jan. (Wasserleitung.) Sobald offenes Wetter eintritt, wird mit dem Bau unserer Wasserleitung begonnen werden. Direktor Schmidt-Behnenfeld hat sich deshalb bereits mit Unternehmern in Verbindung gesetzt, da öffentliche Ausschreibung nicht erfolgen soll. Das Sammelbassin am Köpferweg liegt 22 Meter über der tiefsten Straßenhöhe des Ortes, gewährleistet also genügenden Druck. Ueber dem ausdauernden Brunnen in Abdingen wird ein Windmotor, dem für den Notfall ein Gabeltrieb angeschlossen werden kann, aufgestellt und das Wasser nach einem über dem Orte angelegten Bassin gedrückt. Da daselbst für 5 Tage aushalten dürfte, hofft man bei dem nachherstehenden Schneeeis nur äußerst selten zum Gabeltrieb nehmen zu müssen. Gelbe Bassins werden verbunden, so daß bei Feuergefahr für Leipzig eine höhere Sicherheit erzielt wird.

(1) Merseburg, 2. Jan. (Ermattung) sind des Regierungsrats A. Ueberberg aus Dörfelitz zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung, Regierungsrat Merseburg, der Regierungsrat A. Ueberberg zum stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung, Regierungsrat Kästel und des Präsidiums im Schiedsgericht für Arbeiterversicherung im Eisenbahndirektionsbezirk Kästel, und der Regierungsrat Hertel hier zur Entbindung von dem Amt des Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung, Regierungsrat Merseburg zum stellvertretenden Vorsitzenden dieses Schiedsgerichts.

(2) Erfurt, 3. Jan. (Ein Schwinder) ist dem „Allg. Anz.“ zufolge der „Kaufmann“ Paul Vogel von hier, der von verfallenen Verbindungen gelöst wird. Nachdem er in Erfurt verfallene Betrügerinnen ausgeführt hatte, tauchte er neuerdings in der Weimarer Gegend auf. Um sich den Ansehen eines gut finanzierten Mannes zu geben, beantragte er bei einem Agenten in Weimarer die Ausfertigung einer Lebensversicherungspolice. Dann erlaubte er sich, die Weimarer, von einem Habrillbiller in Weimarer beauftragt zu sein, im Gesicht der Witwe König in Weimarer einen Betrag von 175 Mark und ließ sich außerdem 80 Mark. Er gab vor, einen Landbesitzer bei sich zu haben, der es nicht leicht machen könne, kurz nachdem Vogel sich empfangen hatte, erfuhr die Witwe, daß sie einem Schwinder zum Opfer gefallen war. Sie benachrichtigte den in Weimarer stationierten Gendarmen. Dieser ermittelte, daß der Hauptverursacher der Gegend bei Weimarer, der die Witwe König in Weimarer benachrichtigte, dortigen Polizei, den Leuchten auf dem Bahnhofs in Gotha zu verhaften. Vogel wurde nach Erfurt transportiert und im Landgerichtsausschuß untergebracht.

Magdeburg, 3. Jan. (Erfahrung von Denksperden.) Donnerstag und Freitag, den 7. und 8. Januar, vormittags 11 Uhr: Donnerstag auf dem Hofe der Traintajerne etwa 90 ausgewüserte Dienstpferde verweigert.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Bericht und Sport: Carl Schumann; für das Gesellschaftliche und Vermischte: Alexander Kay; für den Anzeigenenteil: Friedrich Endrulat; Druck und Verlag von Otto Hendel, Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —

einschließlich „Unterhaltungsblatt“.



Kostenfrei

für alle

Hals- und Lungenleidende

Die Herren Dr. med. Schaffner & Co. in Berlin-Grünwald offerieren allen Hals-, Brust- und Lungenleidenden in Halle a. S. und Umgegend ihr tausendfach bewährtes Mittel zur Probe vollständig kostenlos.

Tausende von Patienten, die das Mittel bisher angewandt, preisen in munterer Begeisterung dessen die mit demselben erzielten Erfolge als überaus wertvoll an. Die besten Erfahrungen in zahlreichen Fällen bezeugen die höchsten Erwartungen. Zwei Köpfe beweisen die mit dem Mittel erzielende Besserung angelegentlich, berichten von überraschenden Resultaten selbst nach in solchen Fällen, die bislang jeder anderen Behandlung trotzen.

Das Mittel ist weder ein Geheimmittel, noch eine die erste wissenschaftliche Kritik stehende Kurpflanzermittel, erhebt aber auf der anderen Seite auch nicht den Anspruch, als ein sicher wirkendes „Sondermittel“ gegen die „Lungenentzündung“ angesehen zu werden. Es ist nichts mehr und nichts weniger als ein einfaches alteses Pulver, welches aus dem schon fast 100 Jahre alt bewährten Honig-Schleimkräutern hergestellt wird und zufolge einer sorgfältigen Berechnung den besten Erfolg überaus sicher zu erlangen vermag. Es ist so billig, daß es auch von Wintergeheimnissen angewandt werden kann. Ueber die Präparate, aus der das Mittel gewonnen wird, liegen zahlreiche Auskünfte angelegentlich. Wägen der Mittel, welche auch von Patienten vorbestellen können, sind in allen Apotheken zu bekommen. Die Preise sind ebenfalls in allen Apotheken zu erfahren.



Die Herren Dr. med. Schaffner & Co. in Berlin-Grünwald offerieren allen Hals-, Brust- und Lungenleidenden in Halle a. S. und Umgegend ihr tausendfach bewährtes Mittel zur Probe vollständig kostenlos.

Unser grosser, nur einmal im Jahre stattfindender Inventur-Ausverkauf

beginnt am Dienstag, den 5. Januar.

Die Preise sind vielfach fast zur Hälfte des sonstigen Wertes herabgesetzt.

Zum Verkauf gelangen:

Toilette-Gegenstände,
 Spiegel in Holz, Nickel, Celluloid
 Manicure-Garnituren in Schildpatt, Elfenbein, Celluloid, Ebenholz und Silber.
 Bürsten-Garnituren
 Reise-Necessaires
 Nickel-Flacons.

Schildpatt-, Elfenbein-Kopf-, Hut-, Kleiderbürsten,
 Schildpatt-Haarschmuck,
 belegte Kammgarnituren, Zerstäuber,
 Brenmmaschinen, Schwämme.

Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 79.

Baumann & Hedderoth,

Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 79.

--- Parfümerie. ---

4 1/2 % zu 103 % rückzahlbare hypothekarisch eingetragene
Teilschuldverschreibungen der

Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- u. Hütten- Aktiengesellschaft zu Bochum.

Wir sind bis auf Weiteres Abgeber dieser Teilschuldverschreibungen
(Stücke a. M. 1000) zum Tageskurse
ca. 100 %
und erbitten ev. baldige Anmeldungen.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3.
Telephon Nr. 8 und 489.

Erklärung

zur Boykott-Bewegung gegen das Pilsner Bier.

Anlässlich der zahllosen, die tatsächlichen Verhältnisse vielfach verkennenden Agitationen gegen
das Pilsner Bier erkläre ich, daß die

Pilsner Genossenschafts-Brauerei

im Jahre 1894 unter zahlreicher Beteiligung Deutscher aus Oesterreich und dem Deutschen Reich gegründet
worden ist und, wie aus jedem demnächst erscheinenden Genossenschaftsregister zu ersehen ist, heute zu
mehr als zwei Drittel deutschen Anteilbesitzern gehört, daß diesem Verhältnisse entsprechend auch die
Majorität des Verwaltungsrates aus Deutschen, sowohl aus Oesterreich, als auch aus dem Deutschen
Reich besteht, und daß auch die Buchführung gleich zu Beginn des Unternehmens deutsch angelegt
worden ist und so auch weiter befolgt wird.

Es sind also vornehmlich deutsches Kapital, deutsche Arbeit und deutsche Interessen, welche in
der Pilsner Genossenschafts-Brauerei durch die paulschalartige Einfindung des Pilsner Bieres im
Deutschen Reich geschädigt werden.

Daß die Pilsner Genossenschafts-Brauerei ein weit überwiegend deutsches Unternehmen
ist, geht wohl auch daraus hervor, daß es zur **Deutschböhmisches Ausstellung Reichenberg
1906** zugelassen wurde, 10000 K. für den Garantiefonds derselben gesammelt und auf der Ausstellung
in einem eigenen Pavillon vertreten war.

Ich erlaube daher alle bisherigen Freunde des Pilsner Bieres, sich durch gegenseitige Abhän-
gungen, die nur Konfuzenzwängen zu dienen bestimmt sind, nicht betreiben zu lassen, sondern ihre Vor-
liebe für das echte, stets vorzügliche **Original-Pilsner der Pilsner Genossenschafts-Brauerei**
auch weiterhin zu bewahren.

Pilsen, im Januar 1909.

Kaiserlicher Rat u. l. f. Kommerzialrat:
J. U. Dr. Ludwig Fritsch,
Präsident
der
Pilsner Genossenschafts-Brauerei.

Vertreter: **E. Lehmer, Halle a. S. Fernruf 238.**

Mein Inventur-Ausverkauf

hat begonnen und bietet wieder **grosse Vorteile**
für **Anfertigung Herrenbekleidung nach Mass.**
feiner
Gute Stoffe. Beste Ausführung. Tadelloser Sitz.

Albert Drechsler Nachf., Inh.: Albert Henze,
Poststrasse 21 gegenüber Hauptpost.

Tel. 126.

Hantmännen Turnverein Halle a. S.

Gegründet: 1875.

Vereinslokal: „Mars in Tour“

Große Wirtschaft.

Turnen der Männer-Abteilung

Freitags- und Sonntags-
in d. Schulturnhalle Hauptpoststr.

Leiter: Turnwart Kling.

Die Turnstunden beginnen
abends 8 1/2 Uhr und sind junge
Kausleute u. die Zeit auch viele
zum Turnen haben, stets will
kommen.

Die Damen-Abteilung turnt
Donnerstags abends von 9 1/2 Uhr
ab in der Schulturnhalle Jeffings-
straße. Leiterin: Turnleiterin
Gott.

Tulpe.

Saal mit reichlichen Nebenräumen sowie einzelne Zimmer
zur Abhaltung von Hochzeiten, sonstigen Familien- u. Vereins-
Festlichkeiten, Konferenzen etc. [21]

Freitag, den 8. Januar:

Nächster Souper-Musik-Abend

im Weinrestaurant.

Seminar-Kindergarten,

Hans 18. Anmeldungen täglich. 5038

Neues Theater

Direktion: E. M. Muthaser.

Dienstag, zum 11. Male:

Die blaue Maus.

Mittwoch:

Stummball und Habelburgs
Die Cür ins Irre.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 5. Januar

109. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel.

Die Liebe wacht

Singspiel in 4 Akten von G. H. de
Gaillet und Robert de Fiers.

Personen:

Marquise von A. Schier,
Julian Ernst Gode,
André Graf Juvingny
Ihr Koffer
Lucienne v. Mor. C. Kornow,
Fontaine
Auguste Bernet,
Gharret Wilh. Rebel,
Jacqueline, seine W. Sieg.
Nichte W. Oerka,
Rabé Merin W. Wald. Kemp,
Bertram v. Sainte
Bernine A. Walter-Görig,
Solange W. Schlotka,
Christiane Jung. Mühl.
Ihr Diener
Ulrich Berner,
Klavierlehrer Ellis Gondy,
Rath. Richterlein M. Brandow,
bei Bernet Emil Lütbeu,
Germann H. Amberg,
Henriette F. v. Bogl.,
Der Kaufmann F. v. Bogl.,
In Diensten der Marquise,
François Ernst Wünder,
Souffleur W. Mühl König,
In Diensten bei André,
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.
Nach Schluss der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem
Imbiss im

„Weinhaus Broskowski.“

Auswärtige Theater.

Dienstag, den 5. Januar 09:

Athenburg. Hoftheater: Mignon.

Bielefeld. Hoftheater: Der Dumm-
kopf.

Erfurt. Stadt-Theater: Die
Schmuggler.

Schwelm. Neues Theater: Affen-
des Märchen vom Fischer und
seiner Frau. — Altes Theater:
Madame Troubadour.

Magdeburg. Stadttheater: Maurer
u. Schlosser, hierauf: Pantoffeln
im Bremer Natsteller.

Walhalla- Theater.

Jeden Abend 8 Uhr:

Toronto-Troupe

Herkulische Spiele.

Fritz Brandt, Humorist.

Lindström-Terzett,

schwed. Kunst-Gesang,
sowie die übrigen
Attraktionen.

Mittwoch nachm. 4 Uhr:

Familie - Vorstellung

lebend. Photographien
verbunden mit Auftreten
von

Black and White mit ihrem
urkomischen Esel.

Eintritt: Erwachsene 20 „,
Kinder 10 „.

Wintergarten.

Täglich Künstler-Konzerte
von Kapellmeister Friedland.
Mittwoch 12 - 3 Uhr.

Robert Franz-Singakademie.

Dienstag, 8 Uhr: Hebung Volks-
schulcaal. Aufbruch 5. Febr.

Mittwoch, 8 Uhr: Hebung
Anmeldung innerhalb Winter-
bei Professor Reubke Berns
burgerstr. 30, vorm. 10-11 Uhr
(außer Sonntags). 84

Gebrandte Pianinos,

ruhigbaum, gut erhalten, für 100
375 u. 450 „ zu verkaufen. 5 Jahre
Garantie. 17103

E. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Das grandiose Jahresprogramm. Gastspiel des

„Pariser Luft-Balletts“

mit der Novität: „Jris“

7 facher Serpentinanz in der Luft.

Alexander Tacianu,

der beste Sopranfänger u. Damenbarbier.

**3 Grevy, 4 Vesp. Americas, Mr. Ballerini,
Sigmund Flatow, 3 Lorraines.**

Kaisersäle.

Dienstag, den 5. Januar, abends 8 Uhr,

IV. Philharmonisches Konzert.

Leitung: **Hans Winderstein.**

Solistin:

Teresa Carreno.

Programm: A. Sandberger, „Riccio“, symph. Prolog
f. gr. Orch. (neu), Mac-Dowell, 2. Klavierkonzert, Chopin,
Nocturne G-dur, Polonaise Fantaisie, Valse, As-dur,
Wagner, Siegfried-Idyll, Liszt, Ungar. Fantasie für Klavier
mit Orchester.

Konzertbügel „Bechstein“ aus dem Magazin von
Reinhold Koch. (1908)

Karten (erhöhte Preise) Mk. 3.00, 2.00, 1.00, 1.55, 1.05
in der Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch.

Gr. Ulrichstr. 38. Fernsprecher 2335.

Kaisersäle: 8. Januar, 7 1/2 Uhr

Konzert der **Dessauer Hofkapelle**

Leitung: Hofkapellmeister **Franz Mikorey**
Mitwirkende: Frau **Carola Lorey-Mikorey**
u. Hofopernsänger **Hans Nietan.**

— Vollständiges Programm an den Anzeigensäulen. —
Bill. ts i. d. Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Kaisersäle: 13. Januar, 8 Uhr

IV. Symphonie-Konzert

(Veranstaltet: Hofrat Max Richards)

Leitung: **Edvard Mörkic**

Mitwirkender: **Ernst von Posnart.**

Billets i. d. Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Kaisersäle, 21. Januar, 8 Uhr.

Konzert des 24-jährigen spanischen Klavier-Virtuoson

Pepito Arriola.

Billets i. d. Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Kaisersäle, 28. Januar, 8 Uhr.

II. Konzert: Dr. Otto Briesemeister.

Tenor am Bayreuther Festspielhaus.

Billets i. d. Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Kaisersäle: 5. Februar, 8 Uhr

Konzert der **Robert Franz-Singakademie.**

(Leitung: Professor O. Keubke).

Liszt: Heilige Elisabeth.

Billets in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

7 Vorträge

über

Die venezianische Malerei im 15. u. 16. Jahrh.

(mit Lichtbildern)

von

Prof. Goldschmidt

zum Bestend. kunstgeschichtlichen Unterrichts-Materials
der Universität

Dienstags, 5 1/2 Uhr pünktlich. Beginn den 12. Januar.

im Auditorium XVIII des Seminarsgebäudes der Universität.

Dauerkarten a 6 Mk. u. Einzelkarten a 1.50 Mk. beim Portier
Kittelmann im Seminarsgebäude.

Gberhof Neu eröffnet!

Dr. Weidhaas

Kurhaus Marien-Bad

Winterbad. Eliza's Südlage. Mod. Kureinrichtungen. Wintersport.

Vornehme Gesellschafteräume. Prospekte.